



## Niederschrift

### Nr. 23a

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrates der VRR AöR am  
Donnerstag, den 28.09.2023, 11:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses der  
Stadt Essen, Porscheplatz, 45127 Essen

---

#### **Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)**

##### **Vorsitzender**

Herr Erik O. Schulz

##### **CDU ordentliche Mitglieder**

Herr Frank Berger, Herr Ulrich Beul, Herr Guido Görtz, Frau Alexandra Gräber, Herr Dirk Hartleif, Herr Andreas Hartnigk, Herr Michael Heck, Herr Frank Heidenreich, Herr Hans-Jörg Herhausen, Herr Jörg Jedfeld, Herr Johannes Kraft, Herr Denis Osmann, Herr Hans-Jürgen Petrauschke, Frau Laura Ann Rosen

##### **SPD plus ordentliche Mitglieder**

Herr Axel Barton, Herr Bernd Goerke, Herr Rüdiger Lehr, Herr Dieter Lieske, Herr Daniel Pilz, Herr Dirk Plaßmann, Herr Reiner Rogall, Herr Jürgen Scharmacher, Herr Norbert Schilff, Herr Ingo Vogel, Herr Martin Volkenrath, Herr Axel C. Welp

##### **Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder**

Herr Norbert Czerwinski, Herr Matthias Dudde, Herr Rolf Fliß, Frau Martina Foltys-Banning, Frau Martina Herrmann, Herr David Krystof

##### **Unternehmensvertreter ordentliche Mitglieder**

Herr Karsten Krüger, Herr Stephan Lommetz, Herr Werner Overkamp

##### **CDU stellvertretende Mitglieder**

Herr Dr. Stephan Kopp, Herr Thomas Kracke, Herr Joachim Roeske, Herr Tim Woljeme

##### **Bündnis 90/Die Grünen stellvertretende Mitglieder**

Herr Leon Kröck

##### **NVN stellvertretende Mitglieder**

Herr Jörg Vopersal

**Berater/Gäste**

Herr Jens Betz, Herr Lothar Ebbers, Herr Jürgen Eichel, Herr Jürgen Schirmer

**Vorstand VRR AöR**

Frau Gabriele Matz, Herr José Luis Castrillo

**Gäste**

Herr Oliver Wittke

**Verwaltung**

Herr Dr. Dieter Bayer, Herr Mark Binder, Herr Dr. Stephan Hörold, Frau Simone Mathea-Schönfeld, Herr Robert Nieberg, Herr Rolf Ommen, Herr Andreas Runge, Frau Alexandra Spiolek, Frau Alexandra Westerkamp, Frau Katrin Wirths

**Schriftführer/stellv. Schriftführer**

Herr Ulrich Haller, Frau Manuela Stanik

**Tagesordnung****Drucksache-Nr.:**

- |     |  |                |
|-----|--|----------------|
| 1.  | Form und Frist der Ladung  |                |
| 2.  | Beschlussfähigkeit und Tagesordnung  |                |
| 3.  | Feststellung von Ausschließungsgründen   |                |
| 4.  | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrates vom 16.06.2023                                       |                |
| 5.  | Sachstandsbericht  | GP/X/2023/0576 |
| 6.  | Wahlen in die Kommissionen des Verwaltungsrates der VRR AöR  | GP/X/2023/0579 |
| 7.  | Teilnahme von Mitgliedern des Verwaltungsrates der VRR AöR an<br>Fraktionssitzungen des ZV VRR gem. §3 VRR-<br>Entschädigungssatzung | GP/X/2023/0580 |
| 8.  | Förderkatalog 2024 gemäß §12 ÖPNVG NRW   | F/X/2023/0581  |
| 9.  | Betriebslage des SPNV im Verbundraum   | S/X/2023/0582  |
| 10. | Qualitätsbericht SPNV 2022   | S/X/2023/0583  |
| 11. | Einnahmenaufteilung 2022   | O/X/2023/0585  |
| 12. | Richtlinie zu Fahrplanwechseldaten im ÖSPV   | O/X/2023/0587  |
| 13. | Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit den Aufgabenträgern zum<br>DeutschlandTicket  | O/X/2023/0586  |
| 14. | DeutschlandTicket  | M/X/2023/0588  |
| 15. | Tarifangelegenheiten   | M/X/2023/0590  |
| 16. | Marketingangelegenheiten   | M/X/2023/0591  |
| 17. | Anfragen und Mitteilungen  |                |

**Herr Schulz** eröffnet die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrates der VRR AöR und begrüßt die Anwesenden.

Anschließend gratuliert er allen Mitgliedern, die in den letzten zwei Wochen Geburtstag hatten.

**1. Form und Frist der Ladung**

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung des Verwaltungsrates fest.

**2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates wird festgestellt. Die Tagesordnung wird genehmigt.

**3. Feststellung von Ausschließungsgründen**

Es liegen keine Ausschließungsgründe vor.

**4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrates vom 16.06.2023**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Verwaltungsrates vom 16.06.2023.

**5. Sachstandsbericht  
Vorlage: GP/X/2023/0576**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR nimmt den Sachstandsbericht inklusive Anlagen nebst 1. Nachtrag zur Kenntnis.

**6. Wahlen in die Kommissionen des Verwaltungsrates der VRR AöR**  
**Vorlage: GP/X/2023/0579**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR nimmt einstimmig folgende Nachwahl vor:

<b>Kommission</b>	<b>Bisherige Besetzung</b>	<b>Neue Besetzung</b>	<b>Mitglied (M) Stellv. Mitglied (S)</b>
Kommission Ländlicher Raum	Besche-Krastl, Ina	Frank vom Scheidt	M
Kommission Ländlicher Raum	Frank vom Scheidt	Leon Kröck	S
Kommission Ländlicher Raum	Krüger, Karsten	Bökenkötter, Peter	M
Kommission Ländlicher Raum	Bökenkötter, Peter	Krüger, Karsten	S
Kommission Digitales	Klar, Klaus	Jacoby, Jörg	M

**7. Teilnahme von Mitgliedern des Verwaltungsrates der VRR AöR an  
 Fraktionssitzungen des ZV VRR gem. §3 VRR-Entschädigungssatzung**  
**Vorlage: GP/X/2023/0580**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt einstimmig rückwirkend zum 16.06.2023 die Teilnahme von **Herrn Markus Klaus** als Mitglied des Verwaltungsrates der VRR AöR an Sitzungen der CDU-Fraktion in der Verbandsversammlung des ZV VRR gemäß § 3 Absatz 3 der VRR-Entschädigungssatzung.

**8. Förderkatalog 2024 gemäß §12 ÖPNVG NRW**  
**Vorlage: F/X/2023/0581**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt einstimmig den VRR-Förderkatalog 2024 nach § 12 ÖPNVG NRW gemäß Anlage 1 zur Drucksache Nr. F/X/2023/0581.

9. **Betriebslage des SPNV im Verbundraum**  
**Vorlage: S/X/2023/0582**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

10. **Qualitätsbericht SPNV 2022**  
**Vorlage: S/X/2023/0583**

---

**Herr Schulz** erteilt das Wort an **Herrn Goerke**.

**Herr Goerke** bittet um Ausweitung des Qualitätsberichtes um kommunale Verkehrsunternehmen. Auch wenn für diese Unternehmen keine Pönalisierung vorgesehen ist, wären Eckdaten im Vergleich wünschenswert. Insbesondere Zahlen zu nicht gefahrenen Leistungen, zur Betriebslage und zur Fahrgastinformation sollten auch von den kommunalen Verkehrsunternehmen in den Qualitätsbericht einfließen.

**Frau Foltys-Banning** und **Herr Heidenreich** schließen sich der Bitte der SPD plus – Fraktion an. Ein ganzheitlicher Blick wäre für alle ein wichtiges Anliegen. Möglicherweise können bis zu einer Neuauflage des Qualitätsberichtes auch die unternehmenseigenen Qualitätsberichte zur Verfügung gestellt werden.

**Frau Matz** sagt zu, den Wunsch aller Fraktionen nach Ausweitung des Qualitätsberichtes mitzunehmen und zu prüfen.

Anschließend nimmt der Verwaltungsrat der VRR AöR den Qualitätsbericht SPNV 2022 zur Kenntnis.

11. **Einnahmenaufteilung 2022**  
**Vorlage: O/X/2023/0585**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der Verwaltungsrat beschließt die Einnahmenaufteilungsrechnung 2022.
2. Modifikationen an der Einnahmenaufteilungsrechnung 2022 im Rahmen der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer sind möglich und sind mit dem Beschluss zu 1.) erfasst.

3. Mit dem Beschluss zu 1.) und 2.) wird sichergestellt, dass die Verkehrsunternehmen und die VRR AöR die Nachweisführung für erhaltene Billigkeitsleistungen aus dem Rettungsschirm fristgerecht beim Land einreichen können.

**12. Richtlinie zu Fahrplanwechseldaten im ÖSPV**  
**Vorlage: O/X/2023/0587**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt einstimmig die VRR-Richtlinie zu Fahrplanwechseldaten im ÖSPV (Anlage zur Drucksache) zu verabschieden.

**13. Öffentlich-rechtlicher Vertrag mit den Aufgabenträgern zum DeutschlandTicket**  
**Vorlage: O/X/2023/0586**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Verwaltungsrat stimmt dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Verträge mit den Aufgabenträgern Geldern, Goch, Kevelaer, Kleve und Straelen über die Übertragung der Aufgabe „Finanzierung zum Ausgleich der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die im Zusammenhang mit der Anwendung des Tarifs für das DeutschlandTicket stehen“ zu.

Der Verwaltungsrat ermächtigt den Vorstand die öffentlich-rechtlichen Verträge (Anlage zur Durcksache) mit den Aufgabenträgern Geldern, Goch, Kevelaer, Kleve und Straelen über die Übertragung der Aufgabe der Finanzierung des DeutschlandTickets zu unterzeichnen. Der Vorstand wird außerdem ermächtigt § 1 Abs.4 entsprechend der Abstimmung mit dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr anzupassen.

**14. DeutschlandTicket**  
**Vorlage: M/X/2023/0588**

---

**Herr Schulz** erteilt **Herrn Castrillo** das Wort.

**Herr Castrillo** berichtet zunächst über einige positive Eckdaten. So sind aktuell bereits 70% aller Kundenumsätze DeutschlandTicket-Umsätze. 95% aller Bestandskunden konnten zum 01.05. umgestellt werden. Auch konnten 95% aller

Schüler zum 01.08. auf das DeutschlandTicket umgestellt werden. Nach Beschlussfassung am heutigen Tag wird zum 01.12. auch das SozialTicket auf das DeutschlandTicket umgestellt werden können.

Neben diesen positiven Aspekten gibt es auch weiterhin Aspekte, die dem VRR große Sorgen bereiten. Darunter zählt zum einen das SemesterTicket. Im VRR-Gebiet gibt es aktuell 280.000 Studierende in NRW rund 600.000 Studierende. Nach derzeitigem Stand haben 40% der Studierenden Ihren SemesterTicket-Vertrag gekündigt. Der VRR hofft auf eine Lösung von Bund und Land.

Der zweite große Aspekt ist die Nachschusspflicht und damit die Absicherung der Finanzierung des DeutschlandTickets.

**Herr Castrillo** führt aufgrund des engen Sachzusammenhangs weiter zum Tagesordnungspunkt Tarifangelegenheiten wie folgt aus:

Wenn heute die Beschlüsse zum DeutschlandTicket gefasst werden, werden die rund 70% der Kunden, die ein DeutschlandTicket nutzen, von den geplanten Tarifanpassungen nicht betroffen sein. Die Kosten für das DeutschlandTicket liegen in der Entscheidung von Bund und Land. Erhebliche Summen notwendig, wenn Bestandsverkehre gesichert werden sollen.

**Herr Czerwinski** hält das DeutschlandTicket grundsätzlich für einen Erfolg. Neben Frage Nachschusspflicht müssten allerdings auch die Bedingungen flexibler gestaltet werden können. Als Beispiel nennt er die flexiblere Vertragsgestaltung des JobTickets. Im weiteren Verlauf spricht er den Mitarbeitern der Verkehrsunternehmen und der VRR-Verwaltung seinen Dank aus und berichtet weiter, dass die zur Beschlussfassung vorgelegte Tariferhöhung in der Fraktion kontrovers diskutiert wurde. Von Seiten der Fraktion gab es zunächst kein einstimmiges Votum. Diskussionspunkte waren vor allem der Kostendruck der Verkehrsunternehmen auf der einen Seite, die eingeschränkte Tarifhoheit sowie die aktuelle Betriebslage im SPNV auf der anderen Seite. Die Fraktion wird dem Beschluss zustimmen.

**Herr Welp** schließt sich den Ausführungen von **Herrn Czerwinski** weitgehend an. Ihren Dank an die Mitarbeiter\*innen der Verkehrsunternehmen und die VRR-Verwaltung hat die SPD plus – Fraktion bereits im Ausschuss für Tarif und Marketing der VRR AöR zum Ausdruck gebracht. Nach langer und intensiver



Diskussion zu den Tarifierhöhungen werden sich zwei Mitglieder der Fraktion aufgrund der Tarifierung des SozialTickets enthalten.

**Herr Heidenreich** betont ebenfalls die sehr intensive Diskussion, die zu der vorliegenden Anfrage geführt hat. Die Fraktion wird der Beschlussfassung unter anderem wegen der gestiegenen Kosten der Verkehrsunternehmen, der Sicherung der Bestandsverkehre und dem Ausbau der Leistungen - verknüpft mit der Hoffnung auf einen Spitzausgleich des Bundes - folgen. Der Fraktion ist bewusst, dass eine derartige Tarifierhöhung – insbesondere im unteren Segment – vermutlich auch in diesem Segment zu einem Wechsel zum DeutschlandTicket führen könnte.

Anschließend fasst der Verwaltungsrat der VRR AöR einstimmig folgende Beschlüsse zur Drucksache M/X/2023/0588:

#### **A) Rechtliche Rahmenbedingungen**

- a. Der Verwaltungsrat der VRR AöR stimmt der Anwendung des DeutschlandTickets (DT) und den damit verbundenen Tarifbestimmungen und Beförderungsbedingungen als Bestandteil des VRR-Verbundtarifs bis zum 31.12.2023 unter dem Vorbehalt zu, dass das laufende Gesetzgebungsverfahren zur Änderung des ÖPNVG NRW hinsichtlich der Zuständigkeitsfrage der Zweckbände/der VRR AöR für die Beteiligung an bundesweiten Tarifangeboten abgeschlossen ist und die finanziellen Belastungen aus Mindereinnahmen für die kommunalen Haushalte und/oder die Verkehrsunternehmen infolge der Einführung des DT (wie aktuell) durch den Bund und/oder das Land NRW für diesen Zeitraum auf der Grundlage der „Richtlinien Zuwendungen Deutschlandticket ÖPNV NRW 2023“ ausgeglichen werden.
  
- b. Der Verwaltungsrat der VRR AöR stimmt der Anerkennung der außerhalb des VRR verkauften DeutschlandTickets jeglicher Art im VRR-Raum bis zum 31.12.2023 unter dem Vorbehalt zu, dass das laufende Gesetzgebungsverfahren zur Änderung des ÖPNVG NRW hinsichtlich der Zuständigkeitsfrage der Zweckbände/der VRR AöR für die Beteiligung an bundesweiten Tarifangeboten abgeschlossen ist und die finanziellen Belastungen und Auswirkungen infolge des Fehlens einer länderübergreifenden bzw. bundesweiten Einnahmenaufteilung zum DT

(wie aktuell) durch den Bund und/oder das Land NRW für diesen Zeitraum auf der Grundlage der „Richtlinien Zuwendungen Deutschlandticket ÖPNV NRW 2023“ ausgeglichen werden.

- c. Wenn und soweit sich die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen zum DeutschlandTicket für den Zeitraum bis zum 31.12.2023 ändern, ist der Verwaltungsrat der VRR AöR unverzüglich damit zu befassen.

## **B) Allg. Vorschrift und Finanzierung**

- a. Der Verwaltungsrat der VRR AöR stimmt der Anpassung der „Richtlinie der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR über die Festsetzung des DeutschlandTickets im Gemeinschaftstarif für den Verkehrsverbund Rhein- Ruhr (VRR) als Höchsttarif (DeutschlandTicket-Richtlinie - DT-RL-) vom 21. April 2023“ in Form einer allgemeinen Vorschrift gem. der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 gemäß **Anlage 1** zu.
- b. Der Verwaltungsrat der VRR AöR unterstützt den Erhalt der Einnahmenaufteilung in der Zuständigkeit der VRR AöR, da hiermit die jeweiligen lokalen und regionalen Besonderheiten zielgerichtet berücksichtigt werden. Das Einnahmenaufteilungssystem im VRR hat sich über die Jahre etabliert und es besteht ein großes Vertrauen in die geleistete Arbeit.

## **C) Tarif, Vertrieb, Kommunikation (M)**

- a. Der Verwaltungsrat stimmt der Einführung des DeutschlandTicket Sozial mit einer Preisreduktion von 10 € je Ticket und Monat zum jeweils aktuell gültigen DeutschlandTicket-Preis (aktuell 39,00 € statt 49,00 €) vom 01.12.2023 bis zum 31.12.2023 zu. Das DeutschlandTicket Sozial basiert auf dem Angebot des regulären DeutschlandTickets, inkl. sämtlicher rechtlicher und förderungsbedingter Rand- und Rahmenbedingungen. Der Kreis der Anspruchsberechtigten ist identisch mit dem der VRR-SozialTicket-Produkte.
- b. Der Beschluss gilt unter dem Vorbehalt, dass das laufende Gesetzgebungsverfahren zur Änderung des ÖPNVG NRW hinsichtlich der

Zuständigkeitsfrage der Zweckbände/der VRR AöR für die Beteiligung an bundesweiten Tarifangeboten abgeschlossen ist und die finanziellen Belastungen aus Mindereinnahmen für die kommunalen Haushalte und/oder die Verkehrsunternehmen infolge der Einführung des DT durch den Bund und/oder das Land NRW für diesen Zeitraum auf der Grundlage der „Richtlinien Zuwendungen DeutschlandTicket ÖPNV NRW 2023“ und der „Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sozialtickets im Öffentlichen Personennahverkehr Nordrhein-Westfalen“ (Richtlinien SozialTicket 2011) ausgeglichen werden.

Darüber hinaus nimmt der Verwaltungsrat der VRR AöR

- a. den Sachstandsbericht, insbesondere zu den rechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Weiterführung und weiteren Anerkennung des DeutschlandTickets (DT), zur Kenntnis.
- b. den Sachstandsbericht zur Verbändeanhörung zur Novelle des ÖPNVG NRW und die VRR-Position hinsichtlich der Koppelung der Förderungen des § 11 (2) ÖPNVG NRW und des § 11a ÖPNVG NRW mit der Weiterführung und weiteren Anerkennung des DeutschlandTickets zur Kenntnis.

## 15. **Tarifangelegenheiten** **Vorlage: M/X/2023/0590**

---

**Herr Castrillo** ergänzt zu Ziffer 3 der Vorlage Tarifangelegenheiten, dass der Zeitplan zur Umsetzung der Vertriebsstrategie nicht wie in der Vorlage angekündigt im Dezember, sondern im März-Sitzungsblock 2024 vorgelegt wird, um anschließend die Ergebnisse und eine Beschlussfassung im Sitzungsblock Dezember 2024 einzubringen.

### **A) Beschlüsse:**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR fasst einstimmig mit zwei Enthaltungen folgende Beschlüsse:

#### **1.VRR-Tarif 2024**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR stimmt der vorgelegten Preisübersicht mit

Wirkung zum 01.01.2024 zu.

## **2. NRW-Tarif 2024**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR stimmt den geänderten Preisvorschlägen gemäß 1. Nachtrag zur Drucksache inkl. Anlage zur Fortschreibung des NRW-Tarifs zum 01.01.2024 zu.

## **3. Vertriebsstrategie**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt die Vertriebsstrategie 2030 und die tariflichen und vertrieblichen Maßnahmen zur Verschlinkung des Sortiments in einen konkreten zeitlichen Umsetzungsplan zu überführen. Der Zeitplan wird den VRR-Gremien im März-Sitzungsblock zur Beschlussfassung vorgelegt.

## **4. City-Ticket**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR stimmt den Änderungen zum CityTicket ab dem 01.01.2024 durch den Beitritt zum neuen Rahmenvertrag zu.

## **5. Gruppenticket VRR**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR stimmt dem Pilotvorhaben „GruppenTicket für Schulklassen“ für die Dauer von zwei Jahren zu, um die Abwicklung mit Fahrausweisen bei Klassenfahrten und -ausflügen zu vereinfachen.

## **6. SozialTicket durch die Stadt Dortmund**

Der Verwaltungsrat der VRR AöR fasst rückwirkend zum 1. August 2023 nachfolgenden Beschluss: Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt einstimmig, dass DSW21 vom 01.08.2023 befristet bis zum 30.11.2023 die VRR-SozialTickets (PST A3 für das Tarifgebiet Dortmund 37/38) Monatskarte und Abo zum Preis von 29,00 Euro/Monat anbieten kann.

Darüber hinaus nimmt der Verwaltungsrat der VRR die Sachstände unter Ziffer B) der Drucksache zur Kenntnis.

## **16. Marketingangelegenheiten** **Vorlage: M/X/2023/0591**

---

Der Verwaltungsrat der VRR AöR nimmt die Sachstände gemäß Drucksache zur Kenntnis.

17. **Anfragen und Mitteilungen**

---

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Herr Schulz** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

---

Erik O. Schulz  
Vorsitzender

---

Manuela Stanik  
Schriftführerin